

# Schüler machten Weltpolitik

## Witzenhäuser Schüler nahmen an Pol&ls-Projekt teil

■ **Witzenhausen.** Kürzlich besuchten die Schüler der Beruflichen Schulen des Westra-Meißner-Kreises in Witzenhausen Schloss Schney bei Lichtenfels in Bayern, um an dem Pol&ls-Projekt teilzunehmen.

Wie Jeannina Rundshagen, Schülerin der 13. Klasse Biologietechnik des Beruflichen Gymnasiums der Beruflichen Schulen Witzenhausens berichtet, sollten die Schüler der Fachrichtungen Fachoberschule-Wirtschaft, sowie dem Beruflichen Gymnasium in den Bereichen Mechatronik, Wirtschaft und Biologietechnik dort für drei Tage die Geschehnisse der Weltpolitik lenken. In dem Simulationsspiel bekam jeder eine bestimmte Rolle in-

nerhalb eines der insgesamt dreizehn Länder zugesprochen und musste sich um die Umwelt, die Finanzen oder die militärische Aufstellung Gedanken machen. Manche wählten eine etwas freiere Tätigkeit und schlossen sich der Weltpresse oder GreenPeace, sowie Amnesty International an.

### Neues Jahr, neue Probleme

Die Jugendoffiziere der Bundeswehr leiteten die Schüler durch das Planspiel, erklärten die Funktionen, überblickten unter anderem die Geschäfte der Finanzminister und überprüften die, in jedem Pol&ls-Jahr fälligen, politischen Programme. Insgesamt durchlebten die Schüler drei dieser Si-

mulationsjahre, in denen sie mit den Konsequenzen ihrer Taten des vergangenen Jahres umgehen mussten. Jedes neue Jahr bot darüber hinaus immer wieder neue Probleme, die es zu meistern galt. So erschien am Ende jedes Jahres eine Nachrichtensendung, zusammengestellt von der Bundeswehr, die den Teilnehmern wichtige Ereignisse ihres Landes schilderte, über die es sich nächstes Jahr Gedanken zu machen galt. Dabei griff man bei diesen Themen oft auf aktuelle Themen aus der realen Welt zurück. So musste sich zum Beispiel Europa mit der Welle an Flüchtlingen auf dem Mittelmeer auseinandersetzen, die USA eine Lösung wegen der illegalen mexikanischen Einwanderer finden und Ozean-

ien, aufgrund seiner Müllpolitik, einer plötzlichen Krötenplage gegenübersehen.

In den drei Tagen, die die Schüler in der Frankenakademie in Schloß Schney/Lichtenfels verbrachten, lernten sie sehr viel über die Politik und entwickelten einen besseren Blick für die komplexen Aufgaben und Entscheidungen, die es als Regierung einer Region zu treffen und entscheiden gilt. Ebenso zeigte sich, wie wichtig die Zusammenarbeit der einzelnen Region untereinander war, um eine funktionierende Weltwirtschaft führen zu können. So fuhren sie mit einem politischen Verständnis wieder nach Hause, das über ihre bisherige politische Bildung weit hinausging.



Als Wirtschaftsminister der einzelnen Regionen nahmen die Schüler an Beratungen teil  
Fotos: Privat



Demonstration für Menschenrechte und Demokratie der Nichtregierungsorganisationen (NGO) gegen die Region Europa.